

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Werkausschusses Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Freitag, den 19.06.2020
Sitzungsbeginn:	14:05 Uhr
Sitzungsende:	14:30 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Stadtratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Andreas Schwarz

SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

Sylvia Weiler

Baris Yilmaz

CDU-Stadtratsfraktion

Roman Bertram

Rita Augustin-Funck

Dennis Schmidt

Ulrich Sommer

Dr. Thorsten Ralle

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann

Heike Heß

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Jens Brückner

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Maike Jurk

René Puder

FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer

FWG-Stadtratsfraktion

Christian Ehlers

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Petra Malik

Beratende Mitglieder

Helmut Reis

Stefan Limburg

Rene Gaworek

Schriftführer/in

Anja Koch

Mitarbeiter/in der Verwaltung

Peter Nebel

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Julia Caterina Appel
Antonio Priolo
Frank Meier
Markus Lemberger
David Guthier

CDU-Stadtratsfraktion

Heinrich Jöckel
Monika Kanzler
Dr. Wilhelma Metzler

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Georgios Vassiliadis

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Kathrin Lamm

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Gisela Witt-Pieper

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Nela Drescher
Hans-Joachim Spieß

FDP-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Eibes

FWG-Stadtratsfraktion

Dr. Rainer Metz

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Bernhard Wadle-Rohe

Beratende Mitglieder

Michael Wendel
Kurt Leonhardt
Andrea Köberlein
Bernd Schmitt
Klaus Horter
Jonathan Acker
Senol Yildirim
Alexander Wudel
Ingo Oldenburg

Tagesordnung:

1. Kanalinnensanierung Salzburger Straße -Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20201333
2. Kanalerneuerung Seilerstraße -Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20201610
3. Anpassung von Einzelpreisen des Bestattungsdienstes zum 01.07.2020
Vorlage: 20201559
4. Antrag der Stadtratsfraktion die Grünen - Faire Grabsteine – Ergänzung der Friedhofs-
ordnung
Vorlage: 20201748
5. Risiko geplanter Emissionshandel für Müllheizkraftwerke
Vorlage: 20201408

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen war beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde der Tagesordnungspunkt

Der Tagesordnungspunkt NÖ 11 „Risiko geplanter Emissionshandel für Müllheizkraftwerke“ wurde vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Sitzung auf Antrag der SPD Fraktion per einstimmigem Beschluss in den öffentlichen Teil verschoben

Folgende TOP's wurden als Tischvorlage verteilt:

- 3 Ö „Anpassung von Einzelpreisen des Bestattungsdienstes zum 01.07.2020“ als geänderte Vorlage mit Nettopreisen

Protokoll:

zu 1 Kanalinnensanierung Salzburger Straße -Maßnahmegenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb möge dem Stadtrat empfehlen:

Die Maßnahme „Kanalinnensanierung Salzburger Straße“ in Höhe von

1.050.000,00 €
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.137		Bez. WP	Salzburger Straße - Inliner		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input type="checkbox"/> Vergabe		<input type="checkbox"/> Maßnahmeerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input checked="" type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	1.050.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/ Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

I. Begründung der Maßnahme

Gemäß der aktuellen TV-Untersuchung besteht bei dem Abwasserkanal in der Salzburger Straße zwischen Kärntner Straße und Tiroler Straße auf einer Länge von rund 580 m kurzfristiger Sanierungsbedarf¹. Der Straßenbau plant die Salzburger Straße im Frühjahr 2021 auszubauen. Da die Standfestigkeit des Kanals während der Bauphase nicht gewährleistet werden kann, besteht vor der Straßenbaumaßnahme Sanierungsbedarf.

II. Beschreibung der Maßnahme

Der aus dem Jahr 1930 stammende Betonkanal im Eiprofil 700/1050 kann auf Grund des Schadensbildes kostengünstig im Inlinerverfahren (selbstaushärtender, kunstharzgetränkter Glasfaserschlauch) saniert werden.

Die Maßnahme umfasst 11 Haltungen, 11 Sinkkastenleitungen und 16 Hausanschlussleitungen. Die Sanierung der Hausanschlussleitungen und ein Teil der Sinkkastenleitungen erfolgt in offener Bauweise. Die restlichen Sinkkastenleitungen können mit einem Anschlussliner saniert werden.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Maßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal	490.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	150.000 EUR
Reine Baukosten für HA-Anschlüsse	223.000 EUR
Reine Baukosten für SK-Anschlüsse	137.000 EUR
Deponiekosten	50.000 EUR

Summe	1.050.000 EUR
--------------	----------------------

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

1 Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8 mm Breite, Verformungen > 15% d. Nennweite, Ablagerungen > 50% d. Querschnitts
kurzfristig	Risse 5-8 mm Breite, Verformungen 10-15% d. Nennweite, Ablagerungen 40-50% d. Querschnitts
mittelfristig	Risse 3-5 mm Breite, Verformungen 6-10% d. Nennweite, Ablagerungen 25-40% d. Querschnitts
langfristig	Risse 1-3 mm Breite, Verformungen 2-6% d. Nennweite, Ablagerungen 10-25% d. Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen < 2% d. Nennweite, Ablagerungen < 10% d. Querschnitts

Gesamtkosten Hauptkanal	630.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	260.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	160.000 EUR

IV. Mittelbedarf

2020: 750.000EUR

2021: 300.000EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2020 unter der Nummer 50.000.137 zur Verfügung und werden im Wirtschaftsplan 2021 eingestellt.

Die anteiligen Kosten der Kanalsanierung in Höhe von 263.000 EUR werden über Straßenausbaubeiträge finanziert.

zu 2 Kanalerneuerung Seilerstraße -Maßnahmegenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge dem Stadtrat empfehlen:

Die Maßnahme Kanalerneuerung „Seilerstraße“ in Höhe von

**1.150.000 Euro
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.612		Bez. WP	Seilerstraße		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input type="checkbox"/> Vergabe		<input type="checkbox"/> Maßnahmeerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	1.150.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/ Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

VI. Begründung der Maßnahme²

Gemäß der aktuellen TV-Untersuchung besteht bei dem Kanal in der Seilerstraße zwischen Gräfenaustraße und Kanalstraße auf einer Länge von etwa 158 m sofortiger Sanierungsbedarf¹.

VII. Beschreibung der Maßnahme

Das vorhandene Eiprofil 250/375 (Beton) in der Seilerstraße wird durch Kanäle DN 400 (Steinzeug) ersetzt.

Bei dieser Sanierungsmaßnahme ist es erforderlich 2 Schächte komplett abzubauen und durch Fertigteilschächte DN 1200 zu ersetzen. Der neue Abwasserkanal wird direkt an das bestehende Eiprofil 1000/1500 in der Kanalstraße angebunden.

Die Kanalerneuerung erfolgt über 2 Haltungen in offener Bauweise. Um den Verkehr in der Kanalstraße aufrecht erhalten zu können, wird diese Kanalhaltung auf einer Länge von ca. 8 Metern in Stollenbauweise hergestellt.

Im Bereich der Kanalsanierungsmaßnahme sind insgesamt 23 Anschlussleitungen zu sanieren.

2

Sanierungsbedarf	Schadensbeispiele
sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

VIII. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal und Anschlüsse	780.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	150.000 EUR
Bodenuntersuchungen und Beweissicherung	90.000 EUR
Auffüllmaterial	30.000 EUR
Deponiekosten und Sonstiges	100.000 EUR
Summe	1.150.000 EUR

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	650.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	440.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	60.000 EUR

IX. Mittelbedarf

2020	400.000 EUR
2021	750.000 EUR

X. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2020 unter der Nummer 50.000.612 zur Verfügung und werden im Wirtschaftsplan 2021 eingestellt.

Die anteiligen Kosten der Kanalsanierung in Höhe von 195.000 EUR werden über Straßen-
ausbaubeiträge finanziert.

zu 3 **Anpassung von Einzelpreisen des Bestattungsdienstes zum 01.07.2020**

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetriebs Ludwigshafen möge dem Stadtrat empfehlen zu beschließen:

Die aufgeführten Preise des Bestattungsdienstes der Stadt Ludwigshafen am Rhein werden zum 01.07.2020 angepasst.

B e s c h l u s s

Mit Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme angenommen-----

Begründung der Notwendigkeit:

Im Rahmen der öffentlichen Jahresausschreibung für Särge, Sargwaren und Urnen im Frühjahr 2020 ergeben sich im Ausschreibungsergebnis bei einigen Sargmodellen deutlich höhere Einkaufspreise als dies bisher der Fall war.

Insgesamt erhöht sich damit der Preis für den Warenbezug des Bestattungsdienstes in einer Weise, die mit den aktuell durch den Stadtrat beschlossenen und seit 01.01.2019 gültigen Preisen für Waren und Dienstleistungen des Bestattungsdienstes nicht kompensiert werden kann.

Aus diesem Grund ist es notwendig, die Preise für einzelne Artikel des Bestattungsdienstes zum 01.07.2020 anzupassen. Die Anpassung erfolgt rein in Höhe der zusätzlichen Kosten beim Bezug der Waren. Mit dieser Erhöhung bleibt es dem Bestattungsdienst voraussichtlich auch möglich den jährlichen Beitrag von 25.000 Euro zur Unterhaltung der städtischen Ehrengräber zu leisten.

Bei den sonstigen Preisen für Artikel und Leistungen des Bestattungsdienstes ergeben sich für das Jahr 2020 keine Änderungen.

Särge	Preis alt (netto)	Preis neu (netto)*
Kiefersarg, Natur K1	398,32 Euro	404,00 Euro
Kiefersarg, K2	531,93 Euro	567,00 Euro
Kiefersarg Nussbaum, N1	678,99 Euro	787,00 Euro
Eichensarg E2	876,47 Euro	995,00 Euro
Eichensarg E4	1.008,40 Euro	1.093,00 Euro
Pappelsarg Nr. 14 a	562,18 Euro	607,00 Euro
Pappelsarg Nr. 12 a Kirschbaum	594,96 Euro	666,00 Euro
Kirschbaumsarg Nr. 28	1.007,56 Euro	1.152,00 Euro

*) Nettopreis zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt der Leistung

zu 4 Antrag der Stadtratsfraktion die Grünen - Faire Grabsteine – Ergänzung der Friedhofsordnung

Wurde schriftlich beantwortet -----



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt

Georg Vassiliadis

Fraktionsbüro

Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

• **DIE GRÜNEN IM RAT** • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An Herrn Beigeordneten
Andreas Schwarz
Vorsitzender des Werkausschusses
Berliner Platz 1

67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 10.06.2020

Antrag zur Sitzung des Werkausschusses am 19.6.2020: Faire Grabsteine – Ergänzung der Friedhofsordnung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Werkausschusses am 19.6.2020 zu setzen: Faire Grabsteine – Ergänzung der Friedhofsordnung

Der Werkausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Änderung der Friedhofssatzung zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen mit den folgenden Grundsätzen:

- Es dürfen nur noch Grabmale aufgestellt werden, die nachweislich aus der gesamten Wertschöpfungskette ohne schlimmste Formen der Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt sind.

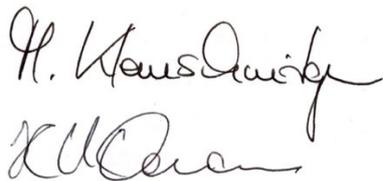
- Jedem Antrag auf Genehmigung nach §26 ff. sind Nachweise über die Produktionsbedingungen der Grabmale beizufügen (dazu soll die Friedhofsatzung eine entsprechende Anlage erhalten). Sie sind die Voraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit.
- Der Nachweis dazu wird erbracht durch eine Erklärung des Steinmetzbetriebs über die Herkunft des Steins des Grabmals nach den in der Anlage dieser Satzung aufgeführten Kriterien.

Vorbereitend dazu führt die Verwaltung mit den betroffenen Betrieben vor Ort Gespräche, um ein möglichst einfaches und gesetzeskonformes Dokumentationsverfahren abzustimmen.

Begründung:

Im Dezember 2019 hat der Landtag Rheinland-Pfalz die Änderung des Bestattungsgesetzes beschlossen, mit der den kommunalen oder kirchlichen Trägern von Friedhöfen die Möglichkeit eröffnet wird, in ihren Friedhofsatzungen die Aufstellung von Grabsteinen auszuschließen, die unter ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden. Wir beantragen hiermit, dass die Möglichkeit des „Fairen Grabsteins“ in Ortsrecht umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende

zu 5 Risiko geplanter Emissionshandel für Müllheizkraftwerke

Protokoll:

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen möge die Information zum aus dem geplanten Emissionshandel für Müllheizkraftwerke entstehenden Kostenrisiko zur Kenntnis nehmen.

Sachstand

Die Bundesregierung plant momentan die Novellierung des Brennstoffemissionshandels-gesetzes, da die EU-Vorgaben zur Reduzierung der CO₂-Emissionen wahrscheinlich nicht erreicht werden. Mit diesem Gesetz könnte es dazu kommen, dass auch die Nut-

zung von Abfällen zur Energiegewinnung einer künftigen Besteuerung des CO₂-Ausstoßes unterliegt. Gemäß Information der GML würde dies bei einer angenommenen Abgabe von 50 €/t CO₂ eine CO₂-Abgabe von ca. 25 €/t Abfall nach sich ziehen. Diese enormen Kosten könne die GML nicht abfangen und müsse diese als Preissteigerung an die Gebietskörperschaften und Kunden weitergeben.

Für den WBL würde dies Mehrkosten in Höhe von 1.212.500 Euro (ca. 48.000 t Anliefermengen), entsprechend ca. 7 % der Abfallgebühren betreffen. Die Mehrkosten können seitens des WBL nicht aufgefangen werden und müssen an die Bürger*innen weiter gegeben werden.

Mündliche Ergänzung durch Peter Nebel: 2026 in Endstufe Gebührensteigerung von 13% möglich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 14:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.07.2020

Anja Koch
Schriftführer

Andreas Schwarz
Vorsitzende/r